

ICT Strategie + Führung

Architektur & Standardisierung: Aufgabe 3

Worin unterscheidet sich eine Referenzarchitektur von einer "normalen" Architektur?

Eine Referenzarchitektur ist eine Vorlage für Architekturen (z.B. wie viel und welche Schichten einsetzen) für einen bestimmten Anwendungsbereich. Das heisst sie dient als Referenz für ein System, welches aufgebaut wird. Eine normale Architektur ist der Aufbau (festgehaltene Entscheidungen) eines Systems.

Referenzarchitektur	„Normale“ Architektur
Wissen von mehreren „Quellen“ (Personen, Gremien, Firmen, Zusammenschlüssen, etc.) gebündelt	Wird in Eigenregie einer bestimmten Firma entwickelt
Adressiert unterschiedliche Bedürfnisse	Bedürfnisse werden oft gezielter angesprochen
Umfassend dokumentiert	Fehlende Interoperabilität
Repräsentiert „Best Practices“	
Wirkt standardisierend	
Bietet Lösungsansätze	
Fördert die Wiederverwendbarkeit	

Wann sollte eine Referenzarchitektur eingesetzt werden?

- Wenn erwartet wird, dass daraus ein hoher Nutzen (mittelfristig) gezogen werden kann.
- Wenn eine hohe Komplexität besteht
- Wenn viele Stakeholder miteinbezogen werden müssen
- Wenn die Branche stark durch Gesetze/Normen reguliert ist
- Wenn sich das Marktumfeld sehr dynamisch verändert (z.B. Liberalisierungen, usw..)
- Wenn die IT für das Unternehmen überlebenswichtig ist

Wie wirkt sich die Referenzarchitektur auf die IT aus?

Die Kohäsion einzelner Applikationen wird grösser. Überlappungen zwischen Applikationen wird vermieden.

Lesen Sie das Dokument NGOSS-LTC.pdf aus dem Jahr 2002. Wie schätzten die Berater der LTC den NGOSS-Ansatz ein, welche Chancen sahen sie dafür, dass sich der Ansatz durchsetzen würde und warum?

NGOSS ist ein Standard herausgegeben vom TeleManagement Forum (TMF), um die Entwicklung und den Einsatz von Operations Support System (OSS) flexibler und einfacher zu gestalten. OSS ist heute eine Systemarchitektur, welche die Applikationslandschaft einer Telecom-Unternehmung drastisch verkleinert und gemeinsame Schnittstellen schafft.

Die Berater von LTE sagen dass NGOSS in der Theorie ein sehr guter Ansatz ist, allerdings fehlt der geschäftliche und wirtschaftliche Anreiz um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Die „kritische Masse“ derjenigen, welche auf NGOSS wechseln wollen, ist noch nicht erreicht. Der Übergang vom jetzigen System zu NGOSS ist nicht einfach. Zudem ist nicht garantiert das NGOSS erfolgreich ist. Nicht zu vernachlässigen sind auch die hohen Kosten eines Umstiegs.